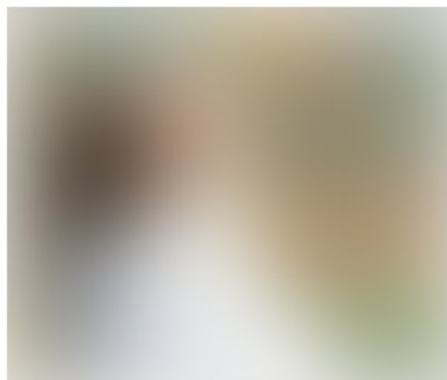


# So wirkt eine Sauerstoff-Therapie

Die Intravenöse Sauerstoff-Therapie zählt zur Komplementärmedizin und versteht sich als Ergänzung zur Schulmedizin. In München wendet der Kardiologe Dr. Milan Dinic die Therapie bei Durchblutungsstörungen, chronischen Entzündungen, Allergien, Erschöpfung nach Infekten (z. B. Post Covid) sowie zur Behandlung nach Herzinfarkt oder Schlaganfall an.



**D**as Verfahren wird in Deutschland von Naturheilkundlern und Heilpraktikern angewendet. Doch auch Ärzte setzen mittlerweile auf dieses ganzheitliche Therapiekonzept, das sich nicht nur auf ein Organsystem, sondern auf den ganzen Körper bezieht.

Für die Behandlung werden kleinste Bläschen reinen medizinischen Sauerstoffs über eine Infusion langsam

und exakt dosiert in geringen Mengen ins Blut gegeben. Dieser Vorgang wird Oxyvenierung genannt.

Die Sauerstoffbläschen bewirken zunächst einen Reiz auf die Lunge, der nach Angaben von Dr. Dinic diverse Effekte auslöst: „Es kommt zur Bildung gefäßweiternder, entzündungshemmender Botenstoffe. Diese bewirken z. B. die Ausschwemmung

überflüssigen Gewebewassers (Ödeme), eine verbesserte Durchblutung im gesamten Körper und die Hemmung des Verklumpens roter Blutkörperchen. Somit sinkt das Thromboserisiko.“ Außerdem vermehren sich bestimmte weiße Blutkörperchen, die der körpereigenen Abwehr und der Unterstützung des Immunsystems dienen.

„Die Behandlung

hat zudem einen günstigen Einfluss auf erhöhte Blutwerte wie Cholesterin, Harnsäure, Lipoproteine und den Blut-pH-Wert“, so Dr. Dinic. Viele dieser Werte sind messbar: „Gerade bei Menschen mit Gefäß- und Herzbeschwerden – ob präventiv oder als Therapie – lässt sich der Erfolg der Behandlung sehr gut über die Blutwerte beziehungsweise per Ultraschall messen“, so der Kardiologe.

Vor allem bei Erkrankungen mit beeinträchtigter Durchblutung, chronischen Entzündungen und Allergien

kann die intravenöse Sauerstofftherapie helfen.

Die Internationale Gesellschaft für Oxyvenierungstherapie e.V. empfiehlt sie aufgrund der Erfahrungseilkunde und den Ergebnissen der Grundlagenforschung für folgende Anwendungsgebiete: Stabilisierung des Herzkreislauf-Systems, Verbesserung der Herz- und Gefäßfunktion. Positiver Einfluss auf die Blutdruckwerte. Verbesserung der Hirndurchblutung, Nieren- und Atemfunktion, Lungenleistung, Seh- und Hörleistung und Schlafqualität. Die Sauerstoff-Therapie steigerte zudem den persönlichen Energielevel, die sportliche Leistungsfähigkeit, kurbelt Stoffwechsel und Fettverbrennung an und reguliert Hormonfunktionen. Sie gilt zudem als Stimmungsaufheller bei Depressionen. DOP

Foto: mauritius, Götzfried



**Dr. Milan Dinic**  
Internist, Kardiologe und  
ärztl. Osteopath mit  
eigener Praxis in München